



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

519 (7.11.1903) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106361)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
Tägliche Ausgabe: 10 Pfennig monatlich.  
Wöchentliche Ausgabe: 70 Pfennig monatlich.  
Einzeln: 2 Pfennig.  
Telegraphen-Adressen: „Journal Mannheim“  
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.  
Telephon: Dretion und Drucker: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 918  
Kiliale: Nr. 816

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unbenutzte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Nr. 519

Samstag, 7. November 1903.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Die Pensionsklasse der Pfalzbahnen.

SRK. München, 5. Nov.

Die dreitägige Debatte über eine Erhöhung des Pensionfonds für die Angestellten der Pfälzischen Eisenbahnen hat heute mit der Annahme eines erst im Laufe der Verhandlungen von der Regierung eingebrachten Vorschlags geendigt. Das Herr v. Bodelschwingh als erfolgreicher Mittler in der Pensionsfrage wirkte lenkend, dankt er dem willigen Entgegenkommen der Liberalen ebenso sehr, wie dem Wunsche der Zentrumsfraktion, aus einer Verlegenheit, die sie sich selbst bereitet hatten, herauszukommen. Dem im Finanzausschuss eingebrachten liberalen Antrag des Hrn. Dr. Deinhard, „es sei an die Staatsregierung das Ersuchen zu richten, den Pfalzbahnen die Ermächtigung zu erteilen, den Zuschuss zur Pensionsklasse für die pfälzischen Beamten und Bediensteten um den Betrag von 500 000 M. pro Jahr zu erhöhen, und es sei der Betrag der Leistungen der Pfalzbahnen für ein Jahr der 27. Finanzperiode von 400 000 M. auf 500 000 M. herabzusetzen“, stellte der Zentrumsabgeordnete Dr. Heim den Vorschlag entgegen: „Die Kammer wolle beschließen: Der Staat verzichtet auf 50 Proz. der ihm zufallenden Rückzahlungen und Superdividenden zugunsten des Pensionfonds, wenn die Aktiengesellschaft der Pfalzbahnen ihrerseits zugunsten der Pensionsklasse auf Superdividenden verzichtet“. Der Finanzausschuss nahm den Heimischen Antrag an. Es war vorauszusetzen, daß ganz abgesehen von der Frage, wie sich die Regierung mit den Forderungen des Zentrumsantrags abfinden würde, dieser keine Aussicht auf Verwirklichung hatte, weil die Aktionäre der Pfälzischen Bahnen sicherlich nicht gewillt sein würden, auf einen Teil der ihnen vertragmäßig zukommenden Superdividenden zu verzichten. Noch weniger Aussicht hat der sozialdemokratische Antrag: „Die Kammer wolle beschließen: 1. Die königliche Staatsregierung sei zu ersuchen, ihren ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Aktionäre der Pfälzischen Eisenbahnen auf einen weiteren als den durch den Fusionsvertrag gewährleisteten Anspruch der staatlich garantierten Zinsen und Prämien verzichtet. Der Staat solle in gleicher Weise auf die ihm aus dem Vertragsverhältnis mit den Pfälzischen Eisenbahnen zufallenden Rückzahlungen und Superdividenden verzichten. Die dadurch frei werdenden Beträge seien zu verwenden, um die Pensions- und Entlohnungsverhältnisse der Beamten, Bediensteten und Arbeiter der Pfälzischen Eisenbahnen auf die gleiche Stufe mit denen der bayerischen Staatsbahnen zu bringen. 2. Im Etat sei demgemäß der Einwahneposten aus den Leistungen der Pfälzischen Eisenbahnen zu streichen“. Es war von vornherein klar, daß eine Einigung auf irgend einen dieser Anträge nicht zustande kommen würde. Da griff am zweiten Tage der Debatte der Ministerpräsident ein, indem er die Frage stellte, ob sich nicht durch Ausgleich der Interessen das gestellte Ziel fixierter und klarer erreichen ließe durch folgenden Vorschlag: „Die Kammer wolle beschließen: Die königliche Staatsregierung sei zu ermächtigen, dahin zu wirken, daß, insoweit es ohne Inanspruchnahme der staatlichen Finanzgarantie

möglich ist, der Zuschuss der Pfälzischen Bahngesellschaften an die Pensions- und Unterstützungsstelle im Betriebsjahre 1903/4 bis auf 300 Prozent der Mitgliedsbeiträge erhöht werde. 2. In den Etat der Leistungen der Pfälzischen Eisenbahnen seien statt 400 000 M. 250 000 M. einzusetzen“. Damit war der Weg zur Einigung gebahnt und schließlich gelangte heute der Regierungsvorschlag einstimmig zur Annahme.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. November 1903.

#### Die neuen Handelsverträge

werden kommen — so schreibt die „Südd. Reichskorresp.“ in einer Polemik gegen den „Vorwärts“ — und zwar voraussichtlich überwiegend noch innerhalb des nächsten Jahres, sie werden auch Bestimmungen enthalten, durch die sich die Absatzfelder unserer Industrie ausdehnen und die Erwerbsverhältnisse der in ihr Beschäftigten heben lassen; und dann wird man ja sehen, wer im Reichstage gegen solche Mittel zur Verbesserung der weltwirtschaftlichen Daseinsbedingungen des deutschen Arbeiterhandes mit Nein stimmen will.

#### Verhältnisse norddeutscher Reedereien.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Dem Beispiel der rheinischen Schiffsahrtsgesellschaften folgend, beabsichtigen nunmehr auch die norddeutschen Reedereien sich über die Stimmensverhältnisse zu verständigen durch Abgrenzung der Gebiete und Festsetzung einheitlicher Frachttarife. Die Bestrebungen sind nicht etwa neu, sondern schon seit längerer Zeit verfolgt, bisher aber noch an dem Uneinigkeit der in Frage kommenden Firmen, namentlich an dem Widerstande einiger Hamburger Gesellschaften gescheitert. Nach dem heutigen Stande der Sache kann angenommen werden, daß die Vereinigung im Laufe der nächsten Jahre eine feste Gestalt annehme. Die Anfrage der Reichsregierung nach dem Abschluß auf längere Zeit, um einer Preiserhöhung durch die in Aussicht stehende Vereinigung auf möglichst lange Zeit noch rechtzeitig zu begegnen, fand in dem letzten Tage dahin Entscheidung, daß von dem Abschluß unter allen Umständen Abstand zu nehmen, bis auf weiteres lieber zu Tagesfragen zu verfrachten und erst das Ergebnis der in Aussicht stehenden Vereinigung abzuwarten sei. Wenngleich an dem Zustandekommen der Vereinigung nicht mehr zu zweifeln ist, sei es doch vollständig ausgeschlossen, daß eine Erhöhung der bisher bestehenden allgemeinen Täge fürs erste in der Absicht der Vereinigung liege.

#### Verhältniswahl für Schweden.

Der mit allgemeiner Spannung erwartete Vorschlag zu einer Wahlrechtsreform ist von der Kommission, die mit der Sache betraut war, der Regierung übergeben worden und wird nun vorläufig das Hauptinteresse der politischen Kreise Schwedens in Anspruch nehmen. Doch auch außerhalb der Landesgrenzen dürfte er als Beitrag zur Frage des Verhältniswahlsystems verdiente Beachtung finden, denn es ist anscheinend gelungen, die Reform zuverlässig wirkend und praktisch anwendbar zu machen, wenn das verwickelte System auch der Wählerschaft zunächst recht unheimlich vorkommen muß. Nach dem Vorschlag wird, wie wir einer Korrespondenz der „Köln. Ztg.“ entnehmen, das Land in Wahlkreise geteilt, die in der Regel ja ein ganzes

Län (Provinz) umfassen; nur Stockholm, Gothenburg und Malmö wählen für sich. Für die Zahl der Abgeordnetenplätze eines Wahlkreises ist die Bevölkerungszahl maßgebend. Stadt und Land werden vollständig gleichgestellt, während früher die Städte begünstigt waren. So hat Stockholm augenblicklich 22 Plätze in der Zweiten Kammer, nach der Reform würde es nur 14 erhalten. Gothenburgs 9 Plätze werden auf 6 und Malmö 4 Plätze auf 3 verringert. Die Wahl selbst macht es für die Wählerschaft erforderlich, daß sie frühzeitige und umfassende Vorbereitungen trifft. Schon sechs Wochen vor der Wahl, die innerhalb der Wahlreise nach Bezirken vor sich geht, muß dem vom König bestellten Wahlkommissar des Bezirks ein Vorschlag über die in Frage kommenden Kandidaten eingereicht werden, und der Vorschlag muß von 20 Wählern unterzeichnet sein. Nachdem die Namen der Kandidaten geprüft und in Kirchen und Zeitungen veröffentlicht worden sind, stellt der Wahlkommissar auf Grund der Vorschläge die Parteilisten auf, wobei jeder Kandidat bestimmen kann, auf welcher Liste er stehen will. Er darf nur in eine Liste aufgenommen werden, wenn er auch von verschiedenen Parteien vorgeschlagen wurde. Will sich ein Kandidat nicht auf einer dieser Listen unterbringen lassen, so bildet er eine besondere Liste für sich. Im Wahlraum bekommt dann am Wahltag jeder Wähler einen Stimmzettel, der alle diese Listen enthält, und so manchem Staatsbürger, namentlich auf dem Lande, dürften beim Anblick solcher umfangreichen Zettel die Haare zu Berge stehen. Der Wähler hat sich darauf an einen der im Wahlraum befindlichen Schreibplätze zu begeben, wo er die Namen, denen er seine Stimme geben will, unterschreibt. Dann übergibt er den Zettel dem Wahlvorsteher, der ihn in die Wahlurne steckt. Die Wahl ist durchaus geheim, und demgemäß sollen alle Schreibplätze Schutzvorrichtungen erhalten. Niemand darf für andere Namen als die vorgezeichneten stimmen, ebenso darf der Wähler von den vorgezeichneten Kandidaten nicht mehr unterschreiben, als die Zahl der zu wählenden Abgeordneten beträgt. Die Art der Stimmzählung und die verwickelte Berechnung der Sitzverteilungen an die Parteien dürfte den Wählern am wenigstens verständlich sein, doch darüber brauchen sie sich auch keine Sorge zu machen, denn das geschieht öffentlich vor dem Wahlkommissar und in Gegenwart von besonders dazu ernannten Zeugen. Im allgemeinen wird direkte Wahl vorausgesetzt, doch soll den Wahlkreisen die es wünschen, freistehen, indirekte Wahlen vorzunehmen, wobei die Wahlmänner nach dem gleichen Verfahren gewählt werden. So steht Schweden endlich vor der Lösung der Frage, die schon viele Jahre sich auf der Tagesordnung befindet. Es ist die wichtigste Vorfrage, mit der sich der im Januar zusammenzutretende Reichstag zu beschäftigen hat, und die einschneidendste Reform überhaupt, die seit Jahren Schweden erlitten hat.

#### Der französische Senat

beriet gestern den Antrag auf Abschaffung des Gesetzes Falloux weiter. Dabei erklärte der Unterrichtsminister verschiedenen Rednern, man müsse das Gesetz allerdings abschaffen, aber dadurch, daß man wirklich das Regime der Unterrichtsfreiheit einführe. Der Minister sprach sich gegen das Monopol des Unterrichts durch den Staat aus, indem er auf die Vorteile des Regiments verwies, hinwies, welcher unter voller Wahrung der Freiheit die Kontrolle und Beaufsichtigung der freien Unterrichtsanstalten hätte. Die Erklärung wurde beifällig aufgenommen und die Sitzung sodann aufgehoben.

Margot selbst fühlte sich auch ganz wieder alles Erwarten heiter und betrieblig in der neuen Stellung, sie darf ja nichts Demütigendes behaupten für sie. Im Gegenteil, Gräfin Anca behandelte die kleine Waise, soweit es ihre angeborene Vorliebe erlaubte, mit hinreichender Güte und Herablassung und sie verstand auch, sich das Vertrauen ihres bewundernden Modells zu erwerben. Das junge arbeitende Mädchen sprach mit der Frau von Geburt fast von allem, was sie erlebte — bewegte — nur über die Vergangenheit legte sie auch der Gräfin gegenüber einen unüberwindlichen Schleier und Anca Herzfeld war gleich der greisen Rätin auch viel zu zurückhaltend und viel zu edel, um Margot abzurufen, was sie sich nicht freudig, vielleicht nur mit der größten feilschen Hebelwirkung einzugehen vermochte.

Es waren, wie die Gräfin geplant, wirklich täglich zwei Stunden, die Margot Gregoroff im Atelier Anca Herzfeld zubachte. Aus ihrem eigenen Heim kommend, wo sie in aller Hast zu Mittag gespeist, eilte das junge Mädchen, überall die Herdebahn benutzend, nach der Tiergartenstraße zu dem prächtig kreuzförmigen Palais, wo Anca sie schon vor der Staffelei stehend erwartete.

Guido kam auch fast täglich in das Atelier seiner Schwester und hatte ein paar freundlich teilnehmende Worte für die Tochter der einst so Verehrten, jener Frau, um deren willen ihn gewiß nur Margots Geschick so interessierte, daß er seine Schwester gebeten, heimlich auch noch ein wirkliches Porträt der Kleinen zu malen.

Drei Monate schon besuchte Margot das Freuden'sche Palais und Gräfin Anca künstlerische Arbeit schritt rüstig ihrer Vollenbung entgegen. Die Dame schaffte auch mit Liebe, das schöne Bild realisierte ja eine langgehegte Idee.

Wieder einmal sah das junge Mädchen der Staffelei gegenüber. Wie immer an diesem Plage so auch heute im grauen, schmutzigen Sonnenkleid und der einfachen Kopfbekleidung der Himmelsbraut, aus der das süße Gesicht mit dem seltsamen Keint beinahe befreundet schön herborlugte.

Die beiden Frauen, welche sich in so verschiedenen Lebensstellungen befanden, unterhielten sich, während die Gräfin eifrig schaffte,

### Durch Wolken.

Roman von R. Wildern.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich verlange nichts Unwürdiges von Ihnen,“ sagte sie deshalb lächelnd. „Sie sollen Ihr Geschick nur zu dem Willen einer jungen Witwe hergeben, die vor dem Altar des Herrn im heißen Gebet mit ihren irdischen Wünschen ringt.“ Und nun, ganz die Gräfin vernehmend, beinahe müßelich liebevoll über die Wangen des erschrockenen Mädchens streichelnd, während ihre Augen im künstlichen Strahlen leuchteten, sagte sie hinzu: „Den Witten Anca Herzfelds dürfen Sie getrost Folge leisten, denn trotz allem und allem ist sie doch zuerst Weib und dann erst Malerin.“ Nur einen Moment hoben sich noch prüfend die Augen unserer jungen Freundin zu dem schönen Gesicht der Dame, dann neigte sie das kleine Köpfchen und sagte mit leiser Stimme: „Ich will tun, was Sie wünschen, Frau Gräfin, aber ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß — meine Zeit sehr in Anspruch genommen ist.“ „Und würden Sie meinen Wünschen zu Liebe nicht bis auf weiteres die Stellung im Geschäft aufgeben? Sie sollen sich bekanntlich viel besser sehen und auch sonst ein angenehmes Leben führen.“ „Nein, nein, Frau Gräfin, um Gottes willen, nein!“ Die ehrliche Arbeit aufgeben und nichts weiter als „Modell“ zu sein! Es schien ihr, selbst für das Atelier einer Gräfin Anca Treuden, nur als eine Schmach und um keinen Preis der Welt wollte sie es auf sich nehmen, trotzdem sie doch sonst so sehr darauf bedacht war, immer mehr zu erwerben und sich mit peinlicher Regelmäßigkeit jeden Groschen zurückzulegen, den sie sich nur irgend abarbeiten konnte. Zum Erstaunen der Rätin, der eine so übertriebene Sparjamkeit oft nicht recht gefallen wollte.

Anca verstand sie und ohne weiter in das junge Mädchen zu dringen, sagte sie nur:

„Nun dann werde ich mit der Direktrice sprechen, wenn es sein muß auch wieder mit Ihrem Chef, um dieselben zu veranlassen, Ihnen den Nachmittagsdienst zu kürzen. . . Sie opfern mir dann vielleicht die Zeit von zwei bis vier? Bedenken Sie nicht mehr darüber, Kind, ich würde doch Himmel und Erde in Bewegung setzen, um Sie zum Modell für eine Kommode zu erlangen. Wenn ich das ganze Jahr hindurch nur das eine Streben gekannt, ein Antlitz zu finden, dessen Jüge sich für meine Lieblingsidee verwenden ließen, und ich habe nun endlich ein solches Gesicht gefunden, dann müßte mir jedes Künstlerstreben fern sein, sollte ich nicht alles aufzubieten versuchen, Gutes — und Böses sogar, wenn es nicht anders geht, um mich auch in die Lage versetzt zu sehen, dieses Köpfchen wirklich für meine Zwecke zu benutzen.“

So und ähnlich noch sprach die schöne Frau mit der hohen königlichen Gestalt, in deren Bewegung so viel Vornehmheit und stolze Würde lag, während aus den großen blauen Augen nur die Feuerfeste der gottbegnadeten Künstlerin leuchtete — in das junge Mädchen hinein, bis auch Margot Angst und Vorurteil vergah und beinahe freudig das Versprechen gab, ebenfalls ihr Teil zu tun, um die Erlaubnis der gestrengen Direktrice zu erlangen.

Als sie dann aber das Gemach verlassen wollte, um — wieder ihren Karton im Arm — die Drofsche zu bestiegen, tauchte es plötzlich in der Portiere zum Redenzimmer und nur für einen Moment erschließen den Augen der Erstaunten eine hohe Männergestalt — nur für eine Sekunde trafen sich ihre Blicke mit den ersten, präsenten Graf Guido.

Alle die jungen hübschen Kolleginnen Margots, heimlich selbst die gestrenge Direktrice des Modestars von „Arner und Seiten“ hatten ein unbeschriebenes Bild genannt, das unserer jungen Freundin dadurch widerfahren, daß Gräfin Anca Herzfeld Gefallen an ihrer Erscheinung gefunden, denn wie reich beschenkt die aristokratische Künstlerin nicht die lieblichen Modells!

Deutsches Reich.

X Pforzheim, 6. Nov. (Die hiesigen Sozialdemokraten) waren über den Ausfall der Wahlmännerwahl geradezu sprachlos und suchten zunächst nach den Gründen ihres so unerwartet eingetretenen Durchfalls.

\* Köln, 6. Nov. (Aus dem Bistum Mainz.) Die „Köln. Volksztg.“ meldet, daß zum Verweser des Bistums Mainz der Domkapitular Engelhardt ernannt worden ist.

\* Berlin, 6. Nov. (Schlachtlehversicherung.) Der „Volksanzeiger“ teilt mit, die im Reichsamt des Innern zur Einführung einer Schlachtlehversicherung abgehaltene Konferenz von Vertretern der deutschen Regierungen habe zu keinem praktischen Ergebnis geführt.

\* Königsberg i. Pr., 6. Nov. (Geheimbündelei.) In demselben Verfahren wegen Geheimbündelei, das die Staatsanwaltschaft gegen einen hiesigen Sozialdemokraten eingeleitet hat, ist der Königsberger „Gartungsche Zeitung“ zufolge auch in Remel Hausfuchung abgehalten worden bei dem Führer der dortigen Sozialdemokraten, Uhrmacher Ferdinand Klein, und zwei anderen Sozialdemokraten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. November 1904.

Basar 1905 Mannheim.

Nur noch wenige Stunden trennen uns von der Eröffnung des Basars, von dem Augenblick, wo der Rosenpark in veränderter Physiognomie den Besuchern der großen Wohlthätigkeitsveranstaltung sich darbieten wird.

Schon seit vielen Wochen ist an dem Arrangement des Basars fleißig gearbeitet worden; mit freudigem Eifer haben sich eine Reihe Herren in den Dienst der guten Sache gestellt, um eine Veranstaltung zu bieten, die alle Wünsche, die schon gebietend Veranlassungen in den Schatten stellt.

Ein überstet reges Leben herrschte gestern Abend im Rosenpark, galt es doch die vollendende Hand an alles zu legen. Es auf das lebhafteste mit einander und hatten eben ihre Gedanken über ein neu erfundenes Buch ausgetauscht, als Guido, unangemeldet, wie es ihm Ansehen, ein für allemal gestürzt, in das Kleeblatt trat.

(Fortsetzung folgt.)

sonders der Aufschmähung des Rosenparkens waren die geistigen Abendstunden gewidmet. In frischem Geiste wird sich der Rabelungensaal und aufwärts; Wirkenden von Tannentriebe werden sich an den Säulengängen hinan und frische Birken an den einzelnen Verkaufshänden dem Basar einen frischen, lebensfreudigen Anblick verleihen.

Die verschiedenen Verkaufshände, Restaurationen u. s. w., die manne im Rabelungensaal des Rosenparkens vollendet dastehen, werden in ihrer Gesamtheit einen imposanten Eindruck machen.

Teilen wir nunmehr einen Rundgang durch den Basar an, so können wir gleich beim Eintritt des Saals (auf der linken Seite) einen stehenden Jambli im Würzberger Weinwirtschaftsclub einnehmen.

Der Basar über das Essen auch das Trinken nicht vergesse, dafür sorgt nicht allein das „Wirtshausglocke“, sondern auch das „Moderne Restaurant“, dessen hochgepannertes Zelt sich auf dem Podium aufbaut.

Wer aber lieber das Ansehen der Sitzproben hört, wird in der „Champagner-Halle“ den vorzüglichsten Köstlichkeiten finden, den ihm wiederum Vertreterinnen des schönsten Geschlechts — wenn sich etwa die Herren als schünes Geschlecht bezeichnen wollen — freudigen.

\* Ernannt wurden die Eisenbahnassistenten: Hermann Schröder in Hofel, Emil Koch in Mannheim, Heinrich Covicinski in Karlsruhe, Eduard Pini in Singen, Christian Ritter in Heidelberg und Friedrich Peyer in Hehl mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent“ u. s. w.

\* Ueberfüllung im Juristenstand. Die selber erprobte Ueberfüllung im Juristenstand scheint tatsächlich vorhanden zu sein. Wie die „Köln. Pr.“ aus fidele Quelle erzählt, müssen diese Referendare, auch mit besserem Examen, voluntieren, bis die Weiße an sie kommt.

\* Die 22. Versammlung der Badischen historischen Kommission fand gestern in einem Saale des Ständehauses in Karlsruhe statt. Der Vorsitzende war Herr Dr. v. Spreti, der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Herr Dr. v. Spreti.

\* 8 Uhr Badenstraße. Was uns gefrieden wird, fand dieser Tage eine gutbesuchte Versammlung der Inhaber hiesiger „Frage-Detail-Geschäfte“ statt, der auch der Vorstand des hiesigen Detailhändler-Vereins, Herr Stern, beizugewandte und in welcher fast einstimmig beschlossen wurde, ab 1. Januar 1904, den 8 Uhr Badenstraße einzuführen.

\* Vortrag über den Friedenskongress in Haagen. Auf den heute (Samstag) abend halb 9 Uhr im Hotel National stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Adolf Richter aus Pforzheim sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

\* Verein für jüdische Geschichte und Literatur. Auf den in diesem Verein heute Abend stattfindenden Vortrag über „Die jüdischen Länder des Judentums in Deutschland und den anderen wichtigsten Ländern“ möchten wir nochmals aufmerksam machen.

\* Mannheimer Verkehrsvereins. Die Sammlung für die Sammlung des Unternehmens hat, wie wir hören, erfreulichen Erfolg. Es sollen bereits gegen 17 000 M. gesammelt sein und es sieht somit zu hoffen, daß der nötige Betrag, falls weitere Zeichnungen noch reichlich einlaufen, aufgebracht werden wird.

\* Stiftungsfest. Die vereinigten Bezirke Mannheim und Ludwigshafen des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) zu Hamburg feiern heute abend im „Kaffeehaus“ das 9. Stiftungsfest (Herren-Abend), wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen sind.

\* Im Apollotheater findet am Sonntag von 11-1 Uhr Frühkonzert-Genert bei freiem Entree statt. In demselben werden die Wiederbesucherin Eilke de Vorme, die Sourette Clara Antonie und der brillante Humoreskist Wally Rimmermann mitwirken.

Billig Agoston sowie Auftreten des gesamten Künstler-Ensembles.

\* Saalbau-Theater. Trotz der übergroßen Konkurrenz behauptet der Saalbau doch seinen Platz in der Kunst des Bühnenspiels, ist dem vorzüglichen Programm zu danken das diesmal gebracht wurde.

\* Im Kaiserparorama, D. S. 13 wird von morgen Sonntag an eine interessante Reise im Lande der Pharaonen zur Vorführung gelangen. Diese dritte Reise in Ägypten ist und wird eine der interessantesten sein die im Kaiserparorama ausgestellt werden.

Polizeibericht vom 6. November.

1. Gestern vormittag 7 1/2 Uhr fährte, wie bereits kurz gemeldet, der verheiratete 30 Jahre alte Mechaniker Ludwig H o d a p p bei Ausführung einer Reparatur an einem elektrischen Aufzug in der neuen Halle der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinisch-Pfalz und Bergbau (Kardarische) aus Unvorsichtigkeit in den 8 Meter hohen Aufzugschacht. Derselbe erlitt einen Schädelbruch, infolge dessen er eine Stunde später im Krankenhaus starb.

2. Der 34 Jahre alte Sohn eines in T. 2, 2 wohnenden Kapitäns H e l m a n n, in der Küche der elterlichen Wohnung in einem am Boden stehenden Hafen heißen Wassers und verbrannte sich dabei, daß er am 6. d. Mts. seinen Verletzungen erliegen ist.

3. Ein gestern Nachmittag 4 1/2 im Hause H e l d e n s t e i n s 54 ausgebrochener Kellerbrand konnte durch die Hausbewohner niedergelöscht werden.

4. Zwei Körperverletzungen — verübt auf dem Wegplatz und auf der Sandhofenerstraße in Waldhof — gelangten zur Anzeige.

5. Verhaftet wurden 15 Personen wegen verdächtigem strafbarem Handlungen, darunter ein Tagelöhner aus Wauschbach, welcher im hiesigen Schloßgarten einen unstillen Angriff auf eine Fremderperson unternommen hat.

Aus dem Großherzogtum.

\* Obergumpeln, 6. Nov. Gestern nacht wurde in einem hiesigen Gewächshaus ein frecher Einbruch verübt. Der Dieb mußte es eilig gemacht sein. Die Einbrecher haben die Aiden ausgehoben, geschnitten die Ladenfenster und gelangten dann in den Laden, wo sie in dem Bodenstich befindliche Geldschubladen wahllos durchstöberten und das darin befindliche Geld, sowie eine kleine Menge Waren im Wert von einigen hundert Mark mitnahmen.

\* O. C. O. O. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend auf der Volksbacherstraße. Das Pferd des Landwirts Franz Stuh von Volkbach schaute und ging durch. Stuh selbst stürzte vom Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte ist 42 Jahre alt und Vater eines Kindes.

\* o. c. Freiburg, 6. Nov. Der Rektor des hiesigen Stadtschulcollegiums, Herr Gabriel Kasperer, bezieht in diesen Tagen die Feier seiner 25jährigen Jubelgedächtnisfeier auf dieser Anstalt. Im Jahre 1879 wurde auf diesen Posten berufen.

\* o. c. Waldshut, 6. Nov. Gestern brach im „Frischen“ in Doger Feuer aus, welches die Wirtschaftsscheune in Asche legte. Verbrannt sind außerdem 1 Stm Vieh, 2 Schweine und 33 Hühner. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Volksbühne. Um die historische Oberseite, die der Glücklichster von seiner ändernden Schicksale erhielt, hat Heinrich Sande ein Stück geschrieben. Da der alte Praktikus sich dabei an die besten Vorbilder hielt — Hamlet, Maria Stuart, Hamlet —, so ward es zwar kein gutes Stück, aber auch kein schlechtes Stück. Es ist zwar eine feine, altertümliche Staudbude über dem Ganzen, temperamentsvolle Darstellung aber vermag sie immer noch überdauern und zu begeistern. Besonders bei ersten Heften ist die Rolle des Eberhard beliebt, welchem Umstände wir wohl auch die Reueinstudierung verdanken.

Der Rheinauprojekt vor der Mannheimer Strafkammer.

V. Vorl.: Hat Ihnen Neubert Mitteilung gemacht, wie er zu der Entscheidung kam? Z u g e: Neubert habe sich an gewissen Kosten gestochen und von Böhm Aufführung verlangt, was zur Entscheidung führte. Vorl.: Böhm habe davon gesprochen, daß man das Unternehmen hätte lassen können, vor allem wenn man die Eigenschaften zum wirklichen Wert in die Bilanz eingeleitet und wenn man Böhm Vermögen zur Deckung der Differenz verwendet hätte. Z u g e: Wenn die Differenz unter dem Aktienkapital gewesen wäre, hätte man sicher versucht, das Unternehmen zu halten, aber so sei die Differenz über das Aktienkapital hinausgegangen, jedoch über den Rest nach dem Gesetz angründet werden mußte. Neubert habe Böhm bei der Aufdeckung nichts davon gesagt, daß er der Gesellschaft sein Vermögen zur Verfügung stelle. Vorl.: Sind Sie mit Böhm in freundschaftlichen Beziehungen geblieben? Z u g e: Böhm sei immer sehr zurückhaltend gewesen. Er habe verschiedene Verjude gemacht, mit Böhm in andere Verhältnisse zu treten. Böhm habe größtenteils den Verkehr mit ihm stillschweigend zurückgewiesen. — Wegen des Prospekts über die Obligationen-Anleihe gefragt, erwidert der Zeuge, daß er sich auf diesen nicht mehr genau besinne. Der Prospekt sei aber von der Oberbehördlichen Bank geprüft und dem Hinzugegeben worden. Hätte man gegen den Prospekt Bedenken gehabt, so hätte man sicher den Prospekt nicht hinaus gegeben.



Der zur Verteidigung der Angeklagten Henninger, Köhler und ...

Es entspringt sich noch eine Erklärung darüber, ob auch Pro- ...

Es wird sodann noch einiges schriftliches Material vorgelesen. ...

Hiernächst ist die Verhandlung beendet und die Sitzung wird ...

Dritter Verhandlungstag.

Die Verhandlungen wurden heute vormittag wieder aufge- ...

Waldner des Staatsanwalts

Dr. Wähling, der folgendes ausführt:

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Der 27. Sept. wird noch auf lange Zeit ein Schreckens- ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Venedig, 6. Nov. Der Aquarellist Professor Paggi, ...

Berliner Nachrichten.

Berlin, 6. Nov. Der „Volks-Anz.“ meldet: In Schönan bei ...

London, 7. Nov. „Daily Telegraph“ will von angeblich ...

Die Revolution in Panama.

Washington, 7. Nov. Das Staatsdepartement ...

Volkswirtschaft.

Berlin, 6. Nov. Herr Albert Michel in Mannheim zeigt an ...

Frankfurt, 6. Nov. Die Handelsbeziehungen mit Japan ...

Wien, 6. Nov. Die Wiener Börse ...

London, 6. Nov. Silber 27 1/2. Wein-Dist. 8 1/2. ...

London 60 T. Silber 480.95. New-York Central 116 1/2. ...

Chicago, 6. Nov. 5 Uhr Nachm. ...

Wien, 6. Nov. ...

Eisen und Metalle.

Glasgow, 6. Nov. (Schl.) Kohlen mixed numbers ...

London, 6. Nov. (Schl.) Kupfer per Kassa 87 1/2. ...

Überseeische Schiffsahrts-Nachrichten.

Saut telegraphischer Nachricht in der Dampfer „Friedrich der ...

Überseeische Dampferfabriken der Hamburg-Amerika-Linie. ...

Wasserstands-nachrichten vom Monat Nov.

Table with columns: Stationen, Datum, and Wasserstand. Includes stations like Frankfurt, Mainz, etc.

Verantwortlich für Politik: Oberredakteur Dr. Paul Horn. ...

Kupferberg Gold advertisement featuring an image of a bottle and text describing the product's quality.

Hof-Möbelfabrik E. J. Peter, Mannheim. Inhaber: E. J. Peter und Emil Krauß.

Advertisement for a medicinal product with an image of a bottle and text: 'Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.'

Ein Sieb ist nichts gegen Blüthe, welche immer ...

Herr Oberstabsarzt Dr. med. R. in B. ...

# Mk. 9 bis 48 Paletots Max Neubauer

in enormer Auswahl bei  
vorm. Ornstein & Schwarz  
T 1, 2.

20% bis 30%  
unterm  
resilien Wert  
weil aus der  
Uebernahme  
stammend.

## Bekanntmachung.

Die Anhangen für Hinterbliebene von Volksschullehrern betreffend.  
Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetz- und Verordnungsblatt No. XVI bezw. Schulverordnungsblatt No. IX) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1890, die Anhangen für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Anhangen im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in Jahresbeträgen in fest vorkräftiger Weise vermindert werden können:  
1) an Witwen von Hauptlehrern,  
2) an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,  
3) ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,  
wird bekannt gemacht, daß die Gesuche um Bewilligung von Anhangen für das Jahr 1903 bis spätestens 10. November d. J., bei der Ortschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen sind.  
Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Anhanggabe, wenn nicht die Zuweisung auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich neu neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Bewilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.  
Karlsruhe, den 31. August 1903.  
Großherzoglicher Ober-Schulrat:  
J. B. Schmidt.  
geg. Dr. Schmidt. geg. Duffing.

## Bauarbeiten-Vergebung

**Johannishirche Lindenhof.**  
Die Plattenarbeiten sowie der Anstricharbeiten incl. Beton- und Möbelleistungen in der Johannishirche sollen im Wege des schriftlichen Angebotes auf Einzelpreise unter zu Grundelegung der allgemeinen und besonderen Aufl. Bedingungen sowie der Ergänzungsbedingungen vergeben werden. Pläne und Unterlagen können vom 9. Novbr. bis einschl. 12. Novbr. jeweils von 10-12 Uhr im Bauamt, Bismarckstr. 1, eingesehen und ebenda Angebotsformulare gegen Vergütung von 0.50 Mk. in Empfang genommen werden. Die verschlossenen Angebote sind bis 3. Nov. an Herrn Stadtbaurat L. Simon, Mittelstr. 6-10 einzureichen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
Mannheim, im Oktober 1903.  
Die Bauleitung:  
Gurjel u. Kofler, Architekten, 8. Weinst. 17094

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, 9. November 1903, nachmittags 2 Uhr werde ich in dem Landlot Q 4, 5 dahier im Vollstreckungswege gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
1 Bodenstück, 2 Beetevorlagen.  
Mannheim, 6. Novbr. 1903.  
Herrsch. Gerichtsvollzieher, Taubertstraße 61.

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 9. Nov. 1903, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
Möbel u. Gegenstände verschiedener Art.  
Mannheim, 7. Nov. 1903.  
Heller, Gerichtsvollzieher, L 4, 12.

## Dankagung.

Die Sammlung des Kreuzvereins für das III. Quartal 1903 betrag 70,- eruchen.  
Hierzu erhielt das evangel. Rettungshaus hier 35,- und die Mannheimer farbige Rettungs- und Ordnungsmannschaft in Karlsruhe 35,-, wofür wir den freundlichen Gehern hiermit den herzlichsten Dank ausdrücken.  
Mannheim, 6. Novbr. 1903.  
Vereinsleitung des evangel. Rettungshauses hier:  
Walter.  
Berechnung der Mannheimer farbigen Rettungs- und Ordnungsmannschaft in Karlsruhe.  
Walter. 17093

## Große Sanjagd!



7.-14. November treffen von den Fürstl. Reiningerschen Jagden täglich  
**Wildschweine**  
ein. Frischlinge von 15-30 Pfd. wie einzelne Braten und Ragout sehr billig, ferner  
**Gemsen, Hirsche,**  
Rehe, Waldhasen etc.  
täglich frisch vom Schuß.  
Spezialität:  
blütenweiße Gänse à Pfd. 70 Pfg.  
**Wilhelm Becker**  
El. 4 No. 1, Planken,  
Telephon 1934.  
Mittelstrasse 12a/13a/14a/15a/16a/17a/18a/19a/20a/21a/22a/23a/24a/25a/26a/27a/28a/29a/30a/31a/32a/33a/34a/35a/36a/37a/38a/39a/40a/41a/42a/43a/44a/45a/46a/47a/48a/49a/50a/51a/52a/53a/54a/55a/56a/57a/58a/59a/60a/61a/62a/63a/64a/65a/66a/67a/68a/69a/70a/71a/72a/73a/74a/75a/76a/77a/78a/79a/80a/81a/82a/83a/84a/85a/86a/87a/88a/89a/90a/91a/92a/93a/94a/95a/96a/97a/98a/99a/100a  
Mittelstrasse 60/ 953.

## Grosses Aufsehen

erregt und allgemeine Anerkennung findet meine neu eingetroffene Kollektion in Wintersachen, die sich besonders durch modernste Bearbeitung und Billigkeit auszeichnen. — Durch gemeinsame Deckung des Riesenbedarfes des Hauptgeschäftes und der vielen Filialen war ich in der Lage, ausnahmsweise vorteilhaft einzukaufen, sodass ich in den Stand gesetzt bin, zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können, und offeriere ich u. A.

**Herren-Anzüge** von Mk. 12.— an  
bei Mark 3.— Anzahlung.

Im Uebrigen bitte ich das w. Publikum um gef. Besichtigung — die jederzeit ohne Kaufzwang gern gestattet ist — meiner überaus reich ausgestatteten Lager. 17093

## S. Lippmann & Cie.

Nachfolger  
F 1, 9 Mannheim — Marktstrasse F 1, 9  
Grösstes, ältestes, kulantestes und vornehmstes Möbel- und Waren-Kredithaus.

**Hammer Rheinsalm**  
(Wille) 61173  
**Blaufelchen**  
Tafel-Zander  
Seezungen, Kottungen  
Vibras Rheinfische  
Rebende Kalf, Schellf.

**Alfred Hrabowski**  
D 2, 15. Tel. 2190.  
**Gemüse Conserven**  
In junge Erbsen  
p. 2-Pfd.-Dose von 60 Pfg. an  
p. 1-Pfd.-Dose von 30 Pfg. an  
Prinzessbohnen, Wachbohnen  
Tomaten, Carotten  
Stangen- und Schnittspargeln  
Preiselbeeren, Essiggurken

**Compot-Früchte**  
Mirabellen, Melange u.  
Maronen  
neue Julienne  
extrafeines Olivenöl  
in 1/2 u. 1/4 Flaschen  
Kumner  
in 1/2 u. 1/4 Dosen  
Astrachaner-Belaga-Kaviar  
Gelsardinen  
feine Käse etc. etc.  
empfehl. 21991

**J. H. Kern, G 2, 11.**  
**Fleischabschlag**  
In jung. Sammetfleisch, per Pund 60 Pfg. Geringe u. feber billig. 30823  
H 2, 7 Schwibgamm H 2, 7.

**Uhren**  
repariert  
gut schnell und  
billig  
unter Garantie.  
Jean Frey, Uhrmacher,  
F 3, 11. 2322

### Dresdner Bank.

Actienkapital M. 130,000,000.—; Reservefonds M. 34,000,000.—  
Dresden — Berlin — London. 97790  
Filialen in Hamburg — Altona — Bremen — Hannover — Nürnberg  
Fürth — Detmold — Bückeburg — Lübeck — Chemnitz —  
und Zwickau.  
P 2, 12 Mannheim P 2, 12  
an den Planken via-à-vis d. Hauptpost.

**Schellfische**  
Gablau, Tafelzander,  
Blunzler, Kottungen,  
Seezungen, Schollen,  
Draimelische,  
Schneppel,  
frisch gewässerte  
**Stöckfische**  
empfehl. 21992

**Louis Loehert**  
H 1, 1 — am Markt.  
**Erste Szudrowitz'sche**  
Hochschule  
gegründet 1890  
1. Lehrkurs: Damenschneidern u. Aufschneidern ersten Ranges  
Mannheim, Lit. N 3 No. 15 21088  
Unterricht und sachmännliche Beratung werden von praktisch erfahrenen Damenschneidern, Modisten und Aufschneidern gehalten.

**Lebensgrosse Portrait**  
in Öl, Pastell oder Kreidemanier nach jeder noch so alten Photographie. Künstlerische Ausführung. Grösste Neuheit u. Selbstheit garantiert. Billigste Preise. Ausstellung in Laden D 4, 6 und Peter & Comp., Dreilochstrasse. 10098  
C. Lobertz, E 3, 14, Schwaben-Apotheke.

No. 28692. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir den etwaigen in dieser Stadt wohnenden Restanten mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die diesbezüglichen Gesuche bis spätestens 10. November d. J., bei unterfertigter Stelle einzureichen sind.  
Mannheim, den 8. November 1903.  
Das Volksschulrektorate:  
Dr. Sidinger. 29500/704

## Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 9. November 1903, nachmittags 2 Uhr werde ich in Baden-Baden im Pfandlokal, Wasserstraße 2, im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Schäfer in Baden im Ganzen oder in Partien von 50-100 Stück gegen Barzahlung öffentlich versteigern:  
1. ca. 5500 Stück neue emaillierte Gefäße aus Eisenblech in Kugel- oder Spindelform für Kaffee- und Theeparasiten, als Blumenkübel oder dergleichen verwendbar.  
Vorherige Kommunikation an Liebhaber geschieht am Montag, 2. ca. 5500 Stück Holzstühle in der Größe von 50:50:90 Centimeter.  
Anm. Die Verhandlungen über den Verkauf des beschriebenen französischen und englischen Patent-Räder-Vielzähler der Kontinent-Fabrik.  
Baden, den 27. Oktober 1903.  
Adelmann, Gerichtsvollzieher in Baden.

## Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 16. November 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag des Konkursverwalters, im Konkurs des Herrn Rechtsanwalt Schäfer in Baden-Baden, Werderstraße 8 und 10 gegen Barzahlung öffentlich versteigern:  
Eine vollständige Hotel-Einrichtung im Anschlag von 5,000 Mk. und zwar: 42 hochreine eingetragene Hotelzimmer mit Betten, Spiegel, Schränken, der Neuzeit entsprechend, darunter 4 Salons- und 5 Speisezimmer-Einrichtungen, 1 Saalzimmer, 10 Konferenzzimmer-Einrichtungen.  
Dienstag, den 17. November 1903, nachmittags 2 Uhr, Postzeitung:  
Büste Feuertafeln, Chaiselongues, Fauteuils, verschiedene große Vorplätze, Salons und Koffolenspiegel, verschied. Schiffsmodelle, Divan, Kanapee, Stühle, Wägel und sonstige Kommoden, Tisch, Hippische und verschiedene Hippische, 50 Wiener Holz- und andere Stühle, Schreibtische, Guckkasten, Stand-, Regulatoren- und Wanduhren, Bettstellen und Kinderbettstellen, Kofferböden, 1 Kisten.  
Danach folgend am  
Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. Nov. 1903, nachmittags 2 Uhr:  
Trennenläufer, Lepping, Kücheneinrichtungen, als: Koch- und Wascherbe, sämtliche Küchengeräte, wie Blenden, Löffel, Zellen, Schällein, Kupfer, Email- und Blechgeschirre etc. Ferner: Messer, Gabeln, Löffel (Silber und Christofle), Gläser und Flaschen, Weiszeug, als: Weinlächer, Lische und Tafellächer, Kopf- und Bieraugenbüchse, Handtücher, Säube- und Küchentücher, Lische und Tische, Servietten, dazu unter Theeservissen, Theebekken, Badelächer, sowie eine große Anzahl feine Porzellan-, Schmelz- und Glaswaren. Unter anderem und noch Verschiedenes.  
Baden, den 6. November 1903. 17097  
Adelmann, Gerichtsvollzieher.

**Tuberkulosenfreie** 17096  
**Molkerei-Butter**  
feinstes Produkt.  
pro Pfund M. 1.25  
O 4, 17 Molkerei-Verkaufsstelle O 4, 17  
Leicht gesatzene Butter wird vom O. da. an verabfolgt.

**Tuberkulosenfreie** 17096  
**Molkerei-Butter**  
feinstes Produkt.  
pro Pfund M. 1.25  
O 4, 17 Molkerei-Verkaufsstelle O 4, 17  
Leicht gesatzene Butter wird vom O. da. an verabfolgt.

### Saalbau-Theater.

**Grosse Variété-Vorstellung.**  
 8 Uhr abends. Original-Duett.  
 Engelbert Sassen, Original-Duett.  
 Gebr. Bellong, Original-Duett.  
 Jim und Jan, Original-Duett.  
 Wulfenia-Trio, Original-Duett.  
 Die drei Silbersterne u. 6 herzerregende Variété-Nummern

**Apollo-Theater.**  
 Samstag, den 7. November 1903, abends 8 Uhr:  
**Willy Agoston mit seinem „Autogirl“**  
 Wensch oder Wafine??  
 Willy Zimmermann, Original Resua's etc. etc.

**Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**  
 Ortsgruppe Mannheim.  
 Mittwoch, den 11. November 1903, abends 9 Uhr.  
 im Kasinoale K 1, 1:

**Vortrag**  
 bei Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Richter-Breslau über die Gefahren der Geschlechtskrankheiten und die Notwendigkeit ihrer Bekämpfung.  
 Eintritt frei.  
 Alle Freunde unserer Bestrebungen sind einbringlich eingeladen.

### Verein der Mannheimer Wirte eingetr. Verein.

Dienstag, 10. November, nachmittags präzis 1/4 Uhr  
**Vereinsversammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Fortsetzung der General-Versammlung.  
 2. Stellungnahme zum Branntweinabschank  
 wozu höflich einladet  
 Der Vorstand.

### M. Beyerle, Photograph, S 1, 9, vis-à-vis Kander.

Preis: 1/2 Dtz. Vis. 1.50; 1 Dtz. 2.50; 1/2 Dtz. Cab. 12 M.  
 Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.  
 Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

### Rosengarten-Restaurant.

Vorzügliche Küche — Civile Preise.  
 Ausgezeichnete Weine  
 (Bei Abnahme von 12 Pl. ausser dem Hause Engros-Preise.)  
 Münchner und Pilsner Biere.  
 Lieferung von Dinners u. Soupers, kalten Büffets, sowie einzel. Platten in vollendetester Ausführung auch ausser dem Hause.  
 Delikatessen der Saison  
 steis Austern, Caviar etc.  
 Fische lebend aus dem Bassin.  
 Theodor Feilbach, Hoflieferant.

### Weinrestaurant Falstaff, O 3, 8

vorzüglichen Mittagstisch, auch im Abonnement.  
 Reichhaltige Abendkarte.  
 Separates Sälichen für kleine Gesellschaften.  
**Hôtel-Restaurant Kaiserhof.**  
 Carl Holzappel.  
 Ausgewählte Frühstück- und Abendkarte.  
 Dinners und Soupers, auch im Abonnement.  
 Ausschank von  
 Münchener Spatenbräu, hell und dunkel.  
 Weine erster Firmen.

**„Zum Sühneprinz“**  
 in nächster Nähe des Kaufhauses M. G.  
 Weinrestaurant ersten Ranges.  
 Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch in u. ausser Abonnement.  
 Prima Pfälzer, Rhein-, Mosel- und badische Weine.  
 Jacob Rotz.  
 21. Weinanschank nur aus Flaschen.

### Kirchweihfest Schweifingen.

**Hôtel z. goldenen Hirsch**  
 Sonntag, den 8. und  
 Montag, den 9. Novbr. 1903  
**Festball**  
 (Orchester Kapelle Schwürer)  
 wozu höflich einladet.  
 J. Schemenauer.

Wenn Sie gut u. billig Mittag- und Abendtisch wünschen ohne trinken zu müssen, dann gehen Sie ins „Blaue Kreuz“,  
 Q 1, 12. 17077a

### Zahn-Atelier

H 6, 10 von Ph. Klamp H 6, 10  
 Spezialität: Künstliche Zähne und Gebisse.

### Militär-Verein

Mannheim (E. V.)  
**Weihnachtsfeier.**  
**Kindergesang.**  
 Die Kinder unserer werthen Mitglieder, welche die 7. und 8. Schulklasse besuchen und sich am Abgange beim Weihnachtsfeste beteiligen wollen, werden ersucht, sich am Sonntag, den 8. November, nachmittags 1/2 3 Uhr mit Weihnachtsgeschenken zu versehen, im Nebenamt unteres Kommando Wirtswolf, K 3, 6, einzufinden.  
 17056 Der Vorstand.

### Freiwillige Feuerwehr

Die Wahl eines 2. Hauptmanns der 6. Kompanie — Waldhof — betr.  
 Zur Fortnahme der obgenannten Wahl, wird Termin auf **Montag, 23. November d. J., abends 7-8 Uhr**, im Schulhaus in Waldhof anberaumt. Der Kandidat der 6. Komp. wird hiermit aufgefordert, sich zahlreich an dieser Wahl zu beteiligen.  
 Mannheim, 8. November 1903.  
 Der Verwaltungsrat:  
 Q 1:

### Fräcke.

Gegen mässige Vergütung versehen wir  
**Fräcke.**  
 Engelhorn & Sturm  
 O 5, 4/5.

## Seidenwarenhaus Bon Marché Ges. m. b. H.

### Erstes Spezial-Nouveauté-Haus

Mannheim, M 1, 2 Telephone 2825 M 1, 2, Mannheim  
 Saison-Neuheiten für Roben und Blousen in allen Seidengenres, Velours, Pannes, Crêpes de chine, Chiffons, Mousselines, Chantilly-Spitzenstoffen, Granadines etc. etc.  
 Ein Posten reinseid. Taffetblousenstoffe schottisch, façonnirt u. gestreift von Mk. **1.50** an  
 Reinseidene Merveilleux in allen Modifarben Mk. **1.50** p. Mtr.  
 Reinseidene Taffet grosses Farbensortiment, tadellose Ware, geeignet für Besatz, Futter u. Unterröcke Mk. **1.65** p. Mtr.  
 Spezialität: Reinseidene Theatertücher in allen Grössen und Farben von Mk. **2.10** an  
 Fertige Blousen und Unterröcke. 1808  
 Reinseidene Damenstrümpfe in allen Preislagen.

Brotstrasse, B 1, 3. Telephone 1396.  
 Kospelzhandlung

## Guido Pfeifer

Aparto Nouveautés in Pelzwaren, Federn, Marabout etc. in allen Preislagen. 11690/1  
 Umänderungen nach neuesten Modellen. etc.

**Friedrich Dröll**  
 Q 2, 1 Mannheim Q 2, 1  
 Telephone 460. Gegr. 1856.  
**Fabrik chirurg. Instrumente**  
 künstliche Glieder, orthopäd. Apparate.  
 Abteilung:  
**Tafel-, Dessert-, Taschen u. Rasirmesser, Scheeren**  
 engl., franz. u. deutschen Fabrikats  
 in reichster Auswahl. 10718/9  
 Eigene Schleiferei. Vernicklungsanstalt.  
 Reparatur-Werkstätte.

### Staderegister-Chronik Mannheim-Meharan.

Verkündete:  
 31. Friedrich Weber, Schlosser u. Emma Karol. Gaff.  
 28. Christ. Ernst Földenböfer in Kappenan u. Bertha Kath. Hofmann.  
 29. Rudolf Schläger, Rouleur in Wien u. Marg. Agnes Poinck in Dresden.  
 November.  
 2. Adolf Nikolay, Schlosser u. Elisabetha Johanna.  
 3. Konrad Pignawald, Tagl. u. Luise Marie Häberle.  
 4. Peter Kolb, Handwirt u. Susanna Frieda Wdrak.  
 Oktober.  
 30. Johannes Steinmann, Eisenhobler u. Josefine Weidner.  
 November.  
 5. Jakob Böbles, Handwirt u. Eva Kath. Rapp geb. Ding.  
 Oktober.  
 26. d. F. A. Johann Lorenz Preisenböfer e. T. Rosa.  
 28. d. Tagl. Gaspar De Vries e. T. Diewerll.  
 27. d. Kaufm. Philipp Doof e. T. Anna Marie.  
 27. d. Bäckermeister, Joh. Phil. Kupferschmitt e. T. Anna Marg.  
 28. d. Wirt Karl Wegner e. S. Karl Wilhelm.  
 30. d. Former Philipp Scherer e. S. Karl.  
 November.  
 2. d. Maurer Josef Schmitt e. T. Katharina.  
 Oktober.  
 21. Hans Heinrich, S. d. Schlossers Peter Spidert, 10 J. a.  
 November.  
 3. Philipp, S. d. F. A. Georg Walter, 1 J. 1 M. a.

### Kirchen-Ansagen.

**Evangelisch-protestantische Gemeinde.**  
 Sonntag, den 8. November 1903.  
**Trinitatiskirche.** Morgens 1/2 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Jundt, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Jundt, Morgens 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Jundt, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Jundt.  
**Konfordinenkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiles, Morgens 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Schöbelin, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Wiles, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Schöbelin.  
**Lutherkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon, Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon.  
**Anstalt des Realgymnasiums.** (Eingang Zulaufstr.) Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ramm, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ramm.  
**Katholische Kirche auf dem Lindenhof.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.  
**Diakonissenhauskapelle.** Morgens 1/2 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kildwein.  
**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.**  
 Sonntag, den 8. November 1903. (Informationen) Nachmittags 2 Uhr Predigt, Pfarrer Wegner.

Als passendes  
**Weihnachts-Geschenk**  
 Broschen, Manschetten-Knöpfe, Anhänger etc.  
 nach jeder Photographie.  
 Garantie für genaue Aehnlichkeit.  
**Semi-Email-Bilder**  
 Gebildet Auswahl in Fassung von Bild mit Fassung von Mk. 3.50 an.  
**Caspar Fesemeyer**  
 Uhren-, Gold- u. Silberwaren  
 Q 1, 5  
 Brotstrasse.

Auf 10779  
**Teilzahlung!**  
 Anzahlung von 5 Mk. an.  
**Julius Jttmann**  
 Mannheim  
 H 1, 8. H 1, 8.

### Jerusalemmer Weine

18518  
 vorzügliche Kranken-, Dessert- u. Tischweine  
 ferner gute, billige deutsche Weine.  
 T 1, 10. Gebr. Imberger. T 1, 10.

### Zu billigsten Tagespreisen alle Sorten

**Ruhrkohlen**  
 in prima Qualität frei vors Haus.  
**August Reichert.** 14000  
 Contor: Luisenring 27. Fernsprecher: 856.

### Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.  
 Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe und innig geliebte Mutter, Schwester und hochgeliebte Großmutter, Frau  
**Hedwig Petry Wwe. geb. Eckenroth**  
 Sonntag, den 8. November, abends 9 Uhr infolge eines Lungenschlages verschieden ist.  
 Im Namen der Hinterbliebenen, in tiefer Trauer  
**Martha Anspach, geb. Petry.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag, 8. November 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
 Blumenpenden bitte im Sinne der Verstorbenen gütlich zu unterlassen, ebenso bitten wir, herzlich dankend, von Kranzbesuchen abzusehen.  
 10142

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben unvergesslichen Mutter, der  
**Frau Abraham Kuhn Wwe.**  
 geb. Zimmern  
 sprechen wir herzlich Dank aus. 17076  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
 Mannheim, den 7. November 1903

RAASENSTEIN & VOGLER A.G. Anzeigen - Execution. 22. MANNHEIM, E 2 15



Ein neues Vitoris, 1 geb. Brad billig zu verkaufen oder zu vertauschen. 61068

W. Schlotter, Wagenbauer, Neckarau, Kugelstraße 14. Ein Wagen mit 2 Rädern u. Tand. Ein 2. u. in perf. G 7, 14. 61068

Gasheizöfen, gasbeheizt, in alle Räume zu verkaufen. F 3, 3. 1087

Gaslüfter, gasbeheizt, 3 u. 5 Röhren, zu verkaufen. F 3, 3. 1798

Gasbeheizte Buffet mit Kasten (eichen) Tisch mit vier beidseitig hergestellten Stühlen, diverse andere Mobilien. 60888 H 7, 31, III.

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Ein junger Bernhardiner (Rennen), 9 Monate alt, sehr schön abgebaut. 60925

Wegen Geschäftsübergabe Großer Ausverkauf Es versäume Niemand diese günstige Kaufgelegenheit. Ich gewähre 20% Rabatt auf sämtliche Manufacturwaren als: Damenkleiderstoffe, Tuch und Buxkins, Damen- und Herrenwäsche, Schürzen, Jupons, Ausstattungen etc. etc. Leopold Hirsch Nachf. G 2, 7. Speisemarkt. G 2, 7.

Advertisement for real estate listings, including sections for 'Wohnungen', 'Büro', 'Läden', and 'Wohnung gesucht'. Lists various properties with addresses like Jungbuschstr. 9, 2, and Rheinhäuserstr. 4.

Advertisement for real estate listings, including sections for 'Wohnungen', 'Büro', 'Läden', and 'Wohnung gesucht'. Lists various properties with addresses like Jungbuschstr. 9, 2, and Rheinhäuserstr. 4.

Advertisement for 'Lebensversicherung' (Life Insurance) and 'Detailreisende' (Travel Agents). Includes text about insurance benefits and travel services.

Advertisement for 'Detailreisende' (Travel Agents) and 'Klavierunterricht' (Piano Lessons). Includes text about travel services and musical instruction.



# Herm. Schmoller & Co



Ein **Posten Kleiderstoffe**

schwarz/weiß Noppe, engl. Geschmack  
Wert bis Mk. 1,10  
Einheitspreis zum aussuchen

Meter **65** Pfg.

**Kleiderstoffe** ca. 130 ctm. breit

schwarz/weiß, engl. Geschmack,  
schwere Qualität

Meter Mk. **1,10**

Ein **Posten reinwollene Damentuche**

grosses Farbensortiment, sehr gute Qualität

Meter Mk. **1,60**

## Kostume-Röcke

aus schwarz/weiß  
genoppten Stoff mit  
schwarzem Besatz  
Stück Mk. **2,95**

aus schwarzem guten  
Cheviot, abgefüllert  
Stück Mk. **3,95**

aus farbigem Hemes-  
pun, mit schwarzem  
Besatz  
Stück Mk. **4,25**

aus schwarzem Stoff,  
engl. schwarz/weiß,  
eleganter besetzt, ganz  
abgefüllert  
St. Mk. 13,00, 10,00  
Stück Mk. **7,50**

**Damen-Glaçé-Handschuhe**

3 Knopf lang, grüperl und andere moderne Farben

Paar Mk. **1,15**

**Damen-Glaçé-Handschuhe**

aus sehr gutem Leder mit 2 Druckknöpfen,  
grosses Farbensortiment

Paar Mk. **1,65**

**Herren-Glaçé-Handschuhe**

beliebte Qualität, mit 1 Druckknopf,  
grosses Farbensortiment

Paar Mk. **1,25**

## Damen-Unterröcke

aus Tuch mit Volant  
und Tressen-Besatz  
Stück Mk. 2,10, 1,55  
Stück Mk. **1,25**

aus schwarzem Stoff  
mit Volant und  
warmem Futter  
Stück Mk. **2,10**

aus vorzüglichem  
halbbaarem Tuch mit  
Volant und Tressen-  
Besatz  
Stück Mk. **2,95**

aus schwarzem Zesella  
mit plisierterm Volant,  
warmem Futter und  
langen Besatz  
Stück Mk. **4,50**

**Damen-Trikot-Handschuhe**

warme Qualität, schwarz und farbig  
Paar 38, 28, 19,

**15** Pfg.

**Damen-Trikot-Handschuhe**

mit Druckknöpfen, schwarz, weiss, farbig,  
warme Qualität

**45** Pfg.

**Herren-Trikot-Handschuhe**

beliebte Qualität, mit warmem Futter  
und 1 Druckknopf

Paar **65** Pfg.

## Damen-Blousen

aus bedrucktem  
Biber in vielen  
Besatz  
Stück 98,  
Stück **73** Pfg.

aus echtfarbigem  
Velouté mit buntem  
Besatz  
Stück Mk. **1,50**

aus echtfarbigem  
modernem Stoff mit  
eingewebten Bändern  
Stück Mk. **3,60**

aus reinwollenen Cheviot  
mit eleganter Fältchen-Gar-  
niture, ganz gefüttert, in  
vielen modernen Farben  
Stück Mk. **4,75**




**„Riviera“**  
Neuester Herrenhut  
1a. Filz, Mk. **3.75**  
Hermanns & Froitzheim  
0 3, 4, an den Planken.

**Einladung.**

Sonntags finden in meinen 7 Schaufenstern sowie im Innern des Parterres grossartige Konfektions-Ausstellungen bis abends 9 Uhr statt und lade ich die geehrten Damen zur gefälligen Besichtigung ein.

Sophie Link, F 1, 10.



**Herren-Confektion**  
**Damen-Confektion**  
**Möbel**  
**Credit**  
s 1, 1 Badenia s 1, 1

**Dauerbrandöfen**  
von Küppersbusch-Söhne, Schalke, liefert  
**L. Koch, Bureau: Rheinstr. 10,**  
wo Muster zur gef. Ansicht vorhanden.  
Diese Öfen sind rauch- und staubfrei; grösster Heizeffekt,  
trotzdem sehr sparsam im Brennen.  
Zierde des Zimmers. Billigste Preise.

**Controllkassen**  
mit Addition, Quittungsausgabe u. Copier-  
Vorrichtung  
— weit unter Preis —  
bei 17060  
**6 3, 11. Theodor Woertz 6 3, 11.**

**Reiche Auswahl Operngläser,**  
— exquisite Neuheiten! —  
**Triöder „Opera“**  
für Theater  
— 90 Mk. —



Optisches Institut D 3, 5. Theaterstr. nächst d. Planken.

Westentaschen-Format, leicht, grossartige effektv. Wirkung  
— Apartes Glas für Damen. —

Zum Waffenschmied • Zur Sollinger Ecke  
**Fr. Schlemper, Mannheim, H 4, 26.**



Lager  
sämtlicher feiner  
**Sollinger**  
**Stahlwaren.**  
Jagdgewehre, Flober,  
Revolver, Fechtutensilien,  
sowie Munition.

Eigene Reparaturwerkstätte, Schleiferei mit elektr. Betriebe.  
Bronzieren, Vernikeln und Versilbern  
— prompt und billigst. —

**Rechts-Agentur**  
**JOSEF GREBING**  
F 1, 3, 11. Mannheim Breitestrasse  
übernimmt alle in der Anwaltpraxis vorkommenden  
Aufträge bei Berechnung der Hälfte der Anwalts-  
gebühren. 17060

**Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G.**  
Ludwigshafen a. Rh.,  
Louisenstrasse 8.  
Telephon Nr. 155.  
Telegr.-Adr.:  
S. E. A. G.  
Elektrische  
Licht- und Kraft-  
Anlagen.  
Installationen jeder Art.



E 1, 16 Otto Hess I Etage  
Schwämme \* Parfümerien \* Seife en gros. 14995

**Hektographen-Masse**  
pro Kilo Mk. 2,35.  
Das Ausgessen wird mit 50 Pfg. berechnet.  
Zu beziehen durch die  
**Expedition d. General-Anzeigers**